

FDP Ratsfraktion Neumünster
BfB Ratsfraktion Neumünster
Jürgen Joost LKR

0199/2018/44

Neumünster

An die
Stadtpräsidentin der Stadt Neumünster
Frau
Anna-Katharina Schättiger

25.08.2020

Neumünster, den 23.08.2020

Antrag zur nächsten Ratsversammlung

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

setzen Sie bitte folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Ratsversammlung am 08.09.2020:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Aufbau einer nachhaltigen Wasserstoffwirtschaft als zukunftsorientiertes Wirtschaftsfeld, sowie die Entwicklung einer nachhaltigen Energieversorgung im Rahmen einer integrierten Energiewende zu unterstützen und in Ergänzung der nationalen, der norddeutschen und der Wasserstoffstrategie des Landes Schleswig-Holstein, eine eigene Wasserstoffstrategie zum Ausbau einer Wasserstoffwirtschaft, auf Basis erneuerbarer Energien für die Stadt Neumünster und gegebenenfalls der Region Mittelholstein zu erstellen. Um dabei die möglichen Potentiale im Hinblick auf die Wertschöpfung für unsere Stadt, sowie die Verbesserung der lokalen Wirtschaftssituation schnell und nachhaltig zu entwickeln, sollen folgende Punkte berücksichtigt werden:

1. Die Stadt Neumünster soll sich engagiert im Land als führender Entwickler und Partner in der schleswig-holsteinischen Wasserstoffstrategie positionieren und maßgeblich als Anwender der Wasserstofftechnologie auftreten.
2. Die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen für den Wirtschaftsraum Neumünster / Mittelholstein zu entwickeln und aktiv zu unterstützen. Beispielhaft können hier genannt werden: Ausschreibung von wasserstoffbetriebenen und damit emissionsfreien Bussen im ÖPNV sowie den Fahrzeugen des TBZ und dem weiteren Fuhrpark der Stadt, sowie die Nutzung einer entsprechenden Energieversorgung in den eigenen Liegenschaften. Die Stadt wird ferner gebeten, sich für die Errichtung einer Wasserstoff-Tankstelle einzusetzen.
3. Auch soll ein Plan für eine umfassende regionale / überregionale Öffentlichkeitsarbeit erstellt werden, sowohl im Wirtschaftsraum als auch in der breiten Öffentlichkeit. Dazu gehört, dass die Stadt ihre Mitarbeiter*innen hinsichtlich Planung und Genehmigung von Wasserstoffherstellungsanlagen sowie Wasserstoffinfrastrukturanlagen umgehend nachhaltig schult, um Anfragen und Genehmigungsprozesse optimieren zu können.
4. Schließlich soll zu diesem Thema die Perspektive der EU-Kommission, sowie die Expertisen von Entwicklungsagenturen und die entsprechenden Förderprogramme von Bund und Land mit einbezogen werden.

Begründung erfolgt mündlich.


Reinhard Ruge
und Fraktion

Peter Janetzky
und Fraktion

Jörn Seib
BfB-Fraktion

Jürgen Joost
LKR